

# AKTUELL

Stand: 17. Januar 2014

SPD-Parteivorstand, Telefon (030) 25 991-500, Internet: www.spd.de

## VERDIENT, NICHT GESCHENKT – DAS RENTENPAKET IST UNTERWEGS

Das Rentenpaket ist das erste große Gesetzesvorhaben der Großen Koalition. Andrea Nahles hat den Gesetzentwurf so schnell wie möglich auf den Weg gebracht, damit die in der Koalition vereinbarten Verbesserungen bei der Rente ab 1. Juli 2014 gelten können.

Mit dabei: die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren und eine bessere Erwerbsminderungsrente. Das waren unsere rentenpolitischen Kernpunkte in den Koalitionsverhandlungen und beim Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag.

### Abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren

- Beschäftigte, die besonders lange und oft in körperlich harten Berufen gearbeitet haben, sollen schon mit 63 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen zu können.
- Voraussetzung sind 45 Beitragsjahre in der Rentenversicherung.  
Dazu zählen
  - Pflichtbeitragszeiten aus Beschäftigung, aus selbstständiger Tätigkeit oder aus Pflege,
  - Zeiten der Erziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr,
  - Neu: auch Zeiten des Bezugs von Lohnersatzleistungen wie Arbeitslosengeld, Schlechtwettergeld, Kurzarbeitergeld, Leistungen bei Weiterbildung oder Insolvenzgeld werden angerechnet. Kurze Unterbrechungen der Beschäftigung sollen den Weg in die vorzeitige, abschlagsfreie Rente nicht verbauen.
- Der vorzeitige abschlagsfreie Rentenzugang mit 63 Jahren soll für besonders langjährige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab dem 1. Juli 2014 möglich sein. In den kommenden Jahren wird diese Grenze schrittweise auf 65 Jahre angehoben.

### Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente und ein höheres Rehabudget

Auch Menschen, die künftig eine Erwerbsminderungsrente beziehen, werden wir konkret helfen.

- Sie werden so gestellt sein, als ob sie zwei Jahre länger gearbeitet hätten als bislang. Für diese Zeit wird ihr persönlicher Durchschnittsverdienst angerechnet.
- Die letzten vier Jahre vor der Erwerbsminderungsrente sollen den Wert der erweiterten Zurechnungszeit nicht mindern. Gerade in dieser Zeit verdienen viele wegen Krankheit oder Teilzeit weniger als zuvor.
- Wir werden mit dem Rentenpaket die Ausgaben für Rehabilitationsmaßnahmen erhöhen. Denn der Reha-Bedarf ist gestiegen und wird auch weiter steigen. Dem tragen wir Rechnung und wir sorgen dafür, dass die demografische Entwicklung bei der Festsetzung der jährlichen Ausgaben berücksichtigt wird.

### Ausgeweitete Anerkennung von Kindererziehungszeiten

- Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, erhalten vor allem Mütter für jedes vor 1992 geborene Kind einen zusätzlichen Rentenpunkt. Sie haben Kinder geboren und sich um sie gekümmert, als die Arbeit in der Familie weitgehend Sache der Frauen war und es dabei deutlich weniger Unterstützung gab als heute.
- Wichtig ist: Alle, auch die jetzigen Rentnerinnen erhalten den vollen Betrag von Juli 2014 an, auch wenn er aus verwaltungstechnischen Gründen erst verspätet ausgezahlt wird. Auch die Betroffenen, die schon Rente beziehen, werden von dieser höheren Anrechnung profitieren.

**Das Rentenpaket bringt mehr Gerechtigkeit für die Menschen. Es ist ein Ausdruck der Wertschätzung für geleistete Arbeit und die Menschen, die sie geleistet haben. Es ist also nicht geschenkt, sondern verdient!**